

Open Educational Ressource und Output aus dem LSE-Projekt:

„Fremdheitserfahrungen und die ‚affektive Komparation‘: ein Projekt zur Verbesserung der Lehramtsausbildung für das Unterrichtsfach ‚Werte und Normen‘“

Themenblatt 6: „Historische Wahrheit“ und „soziale Konstruktion von Wirklichkeit“

Übergeordnete Fragestellung:

**Wie kultur- und gesellschaftsspezifisch ist die Ursachenforschung? Argumentationsformen zwischen Antike und Gegenwart und ihre historische Plausibilität
Wie medienabhängig ist die soziale Konstruktion von Wirklichkeit?**



Created by Patrick Brentano
from Noun Project



Created by Nithinan Tatah
from Noun Project



Created by The Pyramid School
from Noun Project

Abbildungsnachweise: © [Scale by Patrick Brentano from Noun Project \(CC BY 3.0\)](#); © [Fact by Nithinan Tatah from Noun Project \(CC BY 3.0\)](#); © [Media by The Pyramid School from Noun Project \(CC BY 3.0\)](#)

von der Projektbearbeiterin Dr. des. Anne Vater
Wiss. Mitarbeiterin am Historischen Seminar der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

2023

Alle nachfolgenden Verlinkungen wurden überprüft am 25.08.2023.

Inhaltsverzeichnis

1. Leitfragen und Diskussionsanregungen zum Thema.....	3
2. Grundlegende Literatur für Lehrkräfte zur Vorbereitung auf den Unterricht.....	4
2.1. Überblick „Historische Wahrheit“ und „soziale Konstruktion von Wirklichkeit“.....	4
2.2. Schwerpunkt der medialen Konstruktion von Wirklichkeit.....	5
Einfluss von Medien mit Blick auf das Thema Demokratie.....	6
Zur Konstruktion von Wirklichkeit in der Antike.....	7
2.3. Emotionalität im Unterricht.....	8
3. Antike und moderne Quellen sowie Internetseiten und andere Materialien.....	8
3.1. Quellenpassagen.....	8
3.2. Webseiten zur Medienkompetenz.....	9

1. Leitfragen und Diskussionsanregungen zum Thema

- Begriffe und Konzepte:
 - „Historische Wahrheit“ / „Historische Wirklichkeit“
 - „Historische Plausibilitäten bzw. Triftigkeiten“ (dazu s.u. J. Rüsen, Historik)
 - Fremdverstehen und Perspektivität (in der Forschung, Wahrnehmung und den Quellen)
 - Interkulturelles Lernen usw.
 - „Öffentlichkeit“ in der Antike und heute
- Unterthemen wären beispielsweise:
 - historische Plausibilität / Wahrheit
 - soziale Konstruktion von Wirklichkeit
 - Einfluss von Medien
 - Perspektivität von Forschung und Quellen
 - Emotionalität im Unterricht bzw. in der historischen Forschung
- Fragen dazu wären etwa:
 - Wie kultur- und gesellschaftsspezifisch ist die Ursachenforschung? Argumentationsformen zwischen Antike und Gegenwart und ihre historische Plausibilität
 - Inwiefern können wir von „Wirklichkeit“ sprechen?
 - Wie medienabhängig ist die soziale Konstruktion von Wirklichkeit? z.B. anhand der Legitimierung und Stabilisierung von Herrschaftsverhältnissen in Antike und Gegenwart
 - Welche Rolle spielen Sprache und Medien bei der Konstruktion von „Wirklichkeit“?
 - Schwerpunkt Demokratie: Welchen Einfluss hat das auf die Demokratie bzw. welche Funktion(en) hat das für die Demokratie?
 - Wie kommt es zu Manipulation durch die (mediale) Konstruktion von Fake News?
 - Wie können historische „Plausibilitäten“ geprüft werden?
 - Wie lässt sich die Konstruktion von „Wirklichkeit“ auf die Quellen der anderen Themen beziehen?

Das Thema berührt sehr stark geschichtsdidaktische Aspekte und ist damit im Verhältnis zu den anderen Themenausarbeitungen eher als übergeordnet anzusehen. Die verschiedenen nachfolgenden Aspekte lassen sich anhand der anderen Themen genauer untersuchen und auf diese Weise stärker integrieren bzw. vernetzen, etwa indem der Einfluss von verschiedenen Medien oder allgemeiner „Informationsströmen“ auf die Demokratie – sowohl die antike als auch die moderne – bezogen wird. Es ließe sich auch untersuchen, auf welche Weise über Migration (positiv, negativ, abwertend, als Chance und Bereicherung oder Belastung für die Gesellschaft usw.) gesprochen wird, wie also die jeweilige Bewertung von „Fremden“ je nach Kontext ausfällt. Die Frage nach Emotionalität etwa ließe sich anhand des momentan sehr aktuell gewordenen Themas „Krieg und Frieden“ für verschiedene Ebenen diskutieren: Wie sehr berühren uns bestimmte (historische) Ereignisse emotional und wie gehen wir damit in der Wissensvermittlung um? Wann ist bei der historischen Analyse wie viel Emotionalität angebracht oder muss sie hier vollkommen ausgeklammert werden?

2. Grundlegende Literatur für Lehrkräfte zur Vorbereitung auf den Unterricht

2.1. Überblick „Historische Wahrheit“ und „soziale Konstruktion von Wirklichkeit“

- [Berger, P. L. / Luckmann, T.: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit.](#) Eine Theorie der Wissenssoziologie, Frankfurt a. M. 1980.
 - dieser Klassiker ist bis heute Grundlage vieler späterer Forschungstheorien und sollte daher unbedingt beachtet werden
- Deile, L. / van Norden, J. / Riedel, P. (Hgg.): Brennpunkte heutigen Geschichtsunterrichts. Joachim Rohlfes zum 90. Geburtstag, Frankfurt a. M. 2021.
 - diverse spannende Aufsätze, die sich auch als Einstieg ins Thema eignen würden bzw. mit verschiedenen Perspektiven auf Konstruktionen sehen, z.B.:
 - Körber, Chronologie ja - aber anders. Plädoyer für einen nicht-chronologischen Geschichtsunterricht im Interesse der Chronologie (S. 53–63).
 - Yildirim, Geschichtsbewusstsein in der (Migrations-)Gesellschaft. Un essai (S. 105–112).
 - Horn, Zur Qualität dominanter Erklärvideos bei YouTube und der Verantwortung der Geschichtsdidaktik (S. 149–155).
 - Schreiber, Geschichte, Lehren und Lernen heute. Überlegungen zu Digitalität/ Digitalisierung im Geschichtsunterricht (S. 156–173). u.v.m.
- [Körber, A.: Fremdverstehen und Perspektivität](#) im Geschichtsunterricht, 2012 online.

- sehr guter Einstieg in das Thema, um sich zunächst grundlegend zu informieren. Weiterführende Literatur zum Thema von Körper und anderen findet sich im Literaturverzeichnis am Ende des Aufsatzes.
- Mögliche Diskussionsanregungen:
 - Inwiefern können wir, laut Körper, andere Kulturen (zeitlich und räumlich) überhaupt verstehen? (Einbeziehung der bei ihm angegebenen Grafik)
 - Welche Schwierigkeiten und Annäherungsmöglichkeiten an die Vergangenheit erläutert Körper?
 - Welche Vorteile und Potentiale, aber auch Nachteile und Grenzen bringt ein Vergleich von antiken und gegenwärtigen Gemeinschaften mit sich? Was können wir ggf. aus ihnen für unsere heutige Zeit lernen?
- Rösen, J.: Historik. Theorie der Geschichtswissenschaft. Köln / Weimar / Wien 2013.
 - Enthält viele interessante Ansätze, etwa unter „III. Kapitel: Geschichte als Wissenschaft“ den Punkt „3. Wahrheitskriterien des historischen Denkens“, S. 57–63.
 - Als Begriffe eher „Plausibilität“/ „Triftigkeit“ (anstelle von „Wahrheit“) in der Geschichtswissenschaft
 - Unterscheidung empirischer, theoretischer, normativer und narrativer Plausibilität(en)

2.2. Schwerpunkt der medialen Konstruktion von Wirklichkeit

- [Franke, B.: Eigene Welten.](#) Wirklichkeitskonstruktion in populären Kommunikations- und Unterhaltungsformen nachhaltig im Unterricht wahrnehmen, analysieren und kreieren. *MiDU* 3.2 (2021), 1–14.
 - Entstehung im Kontext des Deutschunterrichts, aber allgemein anwendbar
 - Konkret auf Social Media und Gaming bezogen („Grenzgänger zwischen fiktionalem und faktuellem Erzählen“)
 - Voraussetzungen für einen reflektierenden Umgang mit Medienangeboten im Unterricht
- Jörissen, B.: Beobachtungen der Realität. Die Frage nach der Wirklichkeit im Zeitalter der Neuen Medien, Bielefeld 2007.
 - Grundlagen zu „Was verstehen wir eigentlich unter ‚Wirklichkeit‘ und wie können wir über ‚Wirklichkeit‘ sprechen?“
 - Debatten um „Wirklichkeitsverlust“ durch neue Medien- und Bildtechnologien
 - Historisch-anthropologische und bildungs- und erkenntnistheoretische Perspektive

- Ein Zusammenhang mit der Alten Geschichte lässt sich etwa mit der Medienkritik bei Platon herstellen.
- [Weber, S.: Was heißt ‚Medien konstruieren Wirklichkeit?‘](#) Von einem ontologischen zu einem empirischen Verständnis von Konstruktion“, *Medienimpulse – Beiträge zur Medienpädagogik* 40 (Juni 2002), 11–16.
 - Themenheft „Medien und Wirklichkeitskonstruktionen“
 - Begriff der „Wirklichkeitskonstruktion“
 - Anschauliche Unterscheidung von Realismus und Konstruktivismus und Einordnung der wissenschaftlichen Strömungen
 - Arten des Konstruktivismus und zugehörige konstruierende Instanz bzw. Einheit
 - Modi der Wirklichkeitskonstruktion in Massenmedien
 - Sehr guter Einstieg in die Problematik, allerdings bereits etwas älter (2002)

Einfluss von Medien mit Blick auf das Thema Demokratie

- Aus Politik und Zeitgeschichte. Der Zustand der Demokratie. 2021 [Zustand der Demokratie | bpb.de](#)
 - guter Überblick
 - etwa der Artikel zu Chancen und Herausforderungen der Demokratie durch die Digitalisierung: Ritzi, C.: Zum Zustand Demokratischer Öffentlichkeit, *APuZ* 26–27 (2021), 18–23.
- [Massenmedien | Deutsche Demokratie | bpb.de](#)
- Aus [Politik und Zeitgeschichte](#). Digitale Gesellschaft, 2022.
 - besonders interessant für das Thema „Einfluss von Massenmedien auf die soziale Konstruktion von Wirklichkeit“: Neuberger, C.: Digitale Öffentlichkeit und liberale Demokratie, *APuZ* 10–11 (2022), 18–25. (passt auch gut zu C. Ritzis Artikel, s.o.), hier bes. Neuberger's Tabelle auf S. 21:

Tabelle: Normative Kommunikationsanforderungen

NORMATIVE DEMOKRATIE- UND ÖFFENTLICHKEITSTHEORIEN ²³	ABGELEITETE WERTE
Teilhabe durch Rezeption	
Basisfunktion: Fokussierung der Aufmerksamkeit, gemeinsame Sphäre der Öffentlichkeit	Integration
Basisfunktion: Nachrichten („gut informierte*r Bürger*in“)	Freiheit, Gleichheit, Informationsqualität
Liberaler Theorie: politischer Wettbewerb, Pluralität (Repräsentation von Interessengruppen), staatliche Machtbeschränkung	Freiheit, Vielfalt, Machtverteilung, Kritik und Kontrolle, Sicherheit
Teilhabe durch Kommunikation	
Partizipatorische Theorie: authentische Äußerungen der betroffenen Bürger*innen	Freiheit, Gleichheit, Machtverteilung
Deliberative Theorie: rationaler, respektvoller und herrschaftsfreier Diskurs	Freiheit, Gleichheit, Machtverteilung, Diskursqualität

- Bunnenberg, C. / Steffen, N. (Hgg.): Geschichte auf YouTube. Neue Herausforderungen für Geschichtsvermittlung und historische Bildung, Berlin 2019.
- [Warum Medien wichtig sind: Funktionen in der Demokratie | Massenmedien | bpb.de](#)
 - Printausgabe IZpB von 1998 (Rückblick auf Wahrnehmung von Medieneinfluss vor 25 Jahren)
 - Funktionen der Massenmedien in der Demokratie S. 3–5
 - Wirkungen der Medien S. 52–56
- [SWR2 Wissen: Fake News](#) und die große Vertrauenskrise. „Wir haben die ungeheure Macht der Desinformation erlebt“. 2023. (Podcastfolge)
 - „Doppelgesichtigkeit der Digitalisierung“
 - Trumps Fake News, Desinformation im Ukraine-Konflikt und in der Pandemie

Zur Konstruktion von Wirklichkeit in der Antike

- Hoff, R. / Schmidt, S. (Hgg.): Konstruktion von Wirklichkeit: Bilder im Griechenland des 5. und 4. Jahrhunderts v. Chr., Stuttgart 2001.
 - Bezug zu anderen Themen lassen sich etwa mit den Aufsätzen von Flaig zur Konstruktion des „Sklaven von Natur“; Dickmann zur Konstruktion des „Nicht-Erwachsenen“ Kind am Rand; Moraw zu Frauengemächern; Schmidt zur Konstruktion von Bildern zum Thema Musik und Borg zur Eunomia herstellen

- [Rösler, W.: Die Entdeckung der Fiktionalität in der Antike](#). *Poetica* 12,3–4 (1980), 283–319.
- [Manuwald, G.: Comics auf griechischen Vasen?](#) Strukturelle Überlegungen zur Text-Bild-Relation auf griechischen Vasenbildern, Freiburg, o.J.
 - interessanter Ansatz, in antiken Vasenbildern die Vorläufer von Comics zu sehen, nach 2003 erschienen laut der zitierten Literatur.

2.3. Emotionalität im Unterricht

- [Fischer, C.: Krieg in der Ukraine](#) – Orientierungsversuche für den Politikunterricht, *GWP* 71 (2022), 221–231.
 - Obwohl es hier um Politikunterricht in der Schule geht, sind die Fragen nach Emotionalität im Unterricht und wie mit ihr umgegangen werden kann auch für den Geschichtsunterricht interessant.
 - Mögliche Diskussionsanregungen:
 - Wie viel Emotionalität dürfen und sollten wir in unsere Analysen einfließen lassen?
 - Welche Konsequenzen ergeben sich jeweils daraus, positive wie negative?
 - Der Ukraine-Konflikt ist uns zeitlich sehr viel näher als die Antike. Inwiefern kann Emotionalität und Mitgefühl für antike Gesellschaften und Personen heute überhaupt noch eine Rolle für uns spielen? Oder ist diese Epoche dafür zeitlich zu weit entfernt?

3. Antike und moderne Quellen sowie Internetseiten und andere Materialien

3.1. Quellenpassagen

Aufgrund des Themas sind spezifische antike Quellen eher schwierig zu finden, neben der bereits genannten Medienkritik von Platon (s.o. bei Medieneinfluss) kommen hier vor allem Quellen als Untersuchungsbeispiele zu einzelnen Themen bzw. Aspekten infrage, z.B.:

- Demokratische Diskurse in den „Medien“ (für die Antike im weitesten Sinne, da es moderne Massenmedien noch nicht gab)

- Gefallenenrede des Perikles (Thuk. II, 35–46), in der er ein sehr positives Urteil über die Demokratie fällt
- Dagegen sehr negative Urteile von Platon, Aristoteles und Pseudo- Xenophon
- Vgl. für ausführliche Informationen dazu das Themenblatt zur Demokratie
- Analog lassen sich Konstruktionen grundsätzlich anhand aller anderen Themen untersuchen, sodass hier eine enge Verzahnung hergestellt werden kann. Quellenvorschläge und Literatur finden sich unter dem jeweiligen Themenblatt. Denkbar wären beispielsweise:
 - wann ein Krieg oder der Einsatz von Gewalt gerechtfertigt bzw. gerecht ist oder nicht nach jeweils geltenden Maßstäben
 - Sklaverei als eine Konstruktion: Unterschiede in Recht und Status, denn die Menschen selbst unterscheiden sich ja nicht und einen ausgeprägten Rassismus wie in der Neuzeit gab es in der Antike nicht
 - Geschlechterrollen und deren Ausübung / Erfüllung bzw. geschlechtsspezifische Zuschreibungen
 - die engen Rahmenbedingungen der Päderastie im Gegensatz zur verpönten Prostitution usw. ließen sich ebenfalls als soziale Konstruktion untersuchen
 - die Beurteilung von Migration und Fremdeinflüssen in verschiedenen Situationen

3.2. Webseiten zur Medienkompetenz

- [Infos zu Medienkompetenz | mpfs.de](https://www.mpfs.de/)
 - Text- und Materialiensammlung zu Medienpädagogik, Medienerziehung und Medienforschung des Medienpädagogischen Forschungsverbands Südwest
- [Medienkompetenz und Digital Literacy | Politische Bildung in einer digitalen Welt | bpb.de](https://www.bpb.de/)
 - Digital Literacy und Modell der Medienkompetenz